

Schutzgebühr

Tierschutz lebt nicht nur von Hilfsbereitschaft, Menschlichkeit und Engagement, sondern ist auch mit hohen Kosten verbunden. Die öffentlichen Zuschüsse für die Aufnahme, Betreuung und medizinische Versorgung von Fundtieren aus den Kommunen betragen derzeit 80 Cent pro Einwohner im Jahr. Kostendeckend wären 1,20 EUR pro Einwohner.

Hinzu kommen Abgabetierte, herrenlose Tiere, Tiere aus Beschlagnahme, z. B. bei schlechter Tierhaltung. Der gesamte Betrieb (Tierarzt, Futter, Personal, Streu, Heizung, Wasser, Strom, Müll, Versicherungen, Baumaßnahmen, Reparaturen, Kfz, usw.) muss eigenständig finanziert werden. Dies wird neben der Fundtierpauschale erbracht aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden, Tierpatenschaften, Tierpension, Schutz- und Abgabegebühren und aus dem Erlös von Veranstaltungen und Aktionen. Die steigenden Energie- und Tierarzkosten sind auch für uns nicht einfach. Daher müssen wir unsere Schutzgebühren anpassen.

Mit den Schutzgebühren decken wir nur einen Teil der für das Tier entstandenen Tierarzkosten ab. Unsere Tiere werden tierärztlich behandelt, entfloht, entwurmt, geimpft, gechipt und wenn die Voraussetzungen gegeben sind, kastriert. Wenn Sie diese Kosten selbst bezahlen müssten, z. B. wenn Sie sich ein junges, unbehandeltes Kätzchen von privat holen, würde dies die Schutzgebühr bei weitem überschreiten.

Unsere Schutzgebühren betragen:

Hund erwachsen (ab 1 Jahr)	350 Euro
Hundewelpe (bis zu 1 Jahr)	500 Euro
Katze weiblich	150 Euro
Katze männlich	150 Euro
Katzenwelpe ohne Kastrationsgutschein	100 Euro
Kaninchen / Chinchilla männlich	70 Euro
Kaninchen / Chinchilla weiblich	50 Euro
Meerschweinchen männlich	40 Euro
Meerschweinchen weiblich	20 Euro
Farbratte/Maus männlich	20 Euro
Farbratte/Maus weiblich	10 Euro
Frettchen + Chip	60 Euro
Kleinvögel	15 Euro

In der Schutzgebühr sind 19 % MwSt. enthalten.